Landeshauptstadt
München

Rathaus Umschau

Freitag, 2. Juli 2010
Ausgabe 123

Inhaltsverzeichnis

Terminhinweise **2**
Bürgerangelegenheiten **3**
Meldungen **4**
› Tanzpreis 2010 an Jessica Iwanson, Förderpreis an Ludger Lamers 4
› Untere Naturschutzbehörde: Persönliche Beratung eingeschränkt 6
› Die Frauenfußballerinnen des Stadtrates greifen an 6
› Friedhofsführungen: nur noch wenige freie Plätze 6
› AIDS-Beratungsstelle am Dienstag, 6. Juli, geschlossen 7
› Kanalsanierung in der Blumenstraße 7
› Vortrag „Der deutsche Raffael“ 8
› Bauzentrum: Vortrag „Heimliche Stromfresser“ 8
› Öffentliche Stadtrats-Sitzungen der kommenden Woche 9
Baustellen aktuell **10**
Antworten auf Stadtratsanfragen **12**
› Datenschutz gegen das Street-View-Google-Projekt

Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat

Herausgeber: Presse- und Informationsamt der Landeshauptstadt München
Verantwortlich für den Inhalt: Stefan Hauf, Druck: Stadtkanzlei, Gemeinsame Anschrift: Rathaus, Marienplatz 8, 80313 München, Telefon 2 33-9 26 00, Telefax 2 33-2 59 53, presseamt@muenchen.de, www.muenchen.de/rathaus

Terminhinweise

Wiederholung
Sonntag, 4. Juli, 11 Uhr, Königsplatz
Oberbürgermeister Christian Ude spricht zur Eröffnung des Ersten Münchner Sportfestivals. Das Festival präsentiert mehr als 50 Sportarten, zahlreiche Bewegungsangebote laden zum Mitmachen ein. Ein Highlight ist der erste „Bayathlon", eine sommerlich bayerische Abwandlung der olympischen Disziplin Biathlon. Der Eintritt ist frei, weitere Informationen unter *www.muenchner-sportfestival.de*

Wiederholung
Montag, 5. Juli, 10 Uhr, Alter Rathaussaal, Marienplatz
Zur Verleihung des Tanzpreises 2010 an Jessica Iwanson und des Förderpreises Tanz an Ludger Lamers sprechen Stadträtin Monika Renner (SPD) in Vertretung des Oberbürgermeisters und Kulturreferent Dr. Hans-Georg Küppers. Die Laudationes halten Brigitte von Welser (auf Jessica Iwanson) und Simone Schulte (auf Ludger Lamers). Jessica Iwanson und Ludger Lamers planen einen kurzen künstlerischen Beitrag. Im Anschluss daran findet ein Stehempfang statt. Pressevertreter sind herzlich willkommen.
(Siehe auch unter Meldungen)

Wiederholung
Montag, 5. Juli, 12.30 Uhr, Innenministerium, Odeonsplatz 3
Innenminister Joachim Herrmann verleiht Oberbürgermeister Christian Ude die Kommunale Verdienstmedaille in Gold für besondere Verdienste um die kommunale Selbstverwaltung.

Dienstag, 6. Juli, 16.30 Uhr, Kaisersaal der Residenz
Grundsteinlegung für das Palais an der Oper (frühere Residenzpost) mit Oberbürgermeister Christian Ude.

Mittwoch, 7. Juli, 11 Uhr,
Friedhof Riem, Aussegnungshalle (neuer Teil)
Joachim Lorenz, Referent für Gesundheit und Umwelt, übergibt die neue, vom Grafinger Bildhauer Robert M. Weber gestaltete Gedenkstätte für ungeborenes Leben auf dem Friedhof in Riem (neuer Teil) der Münchner Bevölkerung. Die Feier beginnt um 11 Uhr in der Aussegnungshalle. Es spielt das Bläserduo Ingeborg Lutz und Franz Schachtner. Anschließend

wird die Gedenkstätte bei einer ökumenischen Feier geweiht und gesegnet. Nach den Gedenkstätten am Wald- und Westfriedhof ist der Friedhof Riem die dritte städtische Anlage mit einem Grabmal für totgeborene Kinder. Sie ist auf Anregung des Erzbischöflichen Ordinariats sowie Truderinger und Riemer Kirchengemeinden entstanden.
Der Termin ist auch für Fotografen geeignet.

Mittwoch, 7. Juli, 17 Uhr, Mohr-Villa, Situlistraße 73-75
Stadtrat Dr. Florian Roth (Bündnis 90/Die Grünen) spricht in Vertretung des Oberbürgermeisters Grußworte anlässlich der festlichen Übergabe der sanierten Nebengebäude der Mohr-Villa. Außerdem sprechen Kulturreferent Dr. Hans-Georg Küppers, Stadtdirektor Franz Josef Balmert in Vertretung der Baureferentin, Werner Lederer-Piloty, Vorsitzender des Bezirksausschusses 12 Schwabing-Freimann, und Siegfried Oswald, Vorsitzender des Trägervereins Mohr-Villa e.V. Die öffentliche Feierstunde beginnt um 17 Uhr mit einem musikalischen Rundgang durch Park und Gebäude, die Redebeiträge sind ab 17.30 Uhr vorgesehen.
Der Termin ist auch für Fotografen geeignet.

Bürgerangelegenheiten

Freitag, 9. Juli, 14 bis 15 Uhr
Telefonische Bürgersprechstunde des Bezirksausschusses 1 (Altstadt - Lehel) mit dem Vorsitzenden Wolfgang Püschel, Telefon 22 80 26 76.

Meldungen

Tanzpreis 2010 an Jessica Iwanson, Förderpreis an Ludger Lamers
(2.7.2010) Am Montag, 5. Juli, wird Jessica Iwanson mit dem Tanzpreis der Landeshauptstadt München ausgezeichnet. Er ist mit 10.000 Euro dotiert und honoriert die besonderen Leistungen Iwansons, die zur Geltung und zum Ansehen der Kulturstadt München beitragen. Den Förderpreis Tanz und damit 6.000 Euro erhält Ludger Lamers für seine künstlerisch herausragende, aktuelle Leistung.
Die Jury begründete ihr Votum für Jessica Iwanson wie folgt:
„Seit fast vier Jahrzehnten leistet Jessica Iwanson unermüdlich bemerkenswerte Pionierarbeit für den zeitgenössischen Tanz vor allem in München, stets jedoch mit dem Anspruch, Modern Dance in einer internationalen Perspektive zu vermitteln. Aus kulturhistorischer Perspektive betrachtet geschah dies bereits zu einem Zeitpunkt, als der zeitgenössische Tanz in München noch keine in die Öffentlichkeit hinein wirkende Plattform hatte.
Von Anfang an bildete die ‚Iwanson-Schule' Tänzerinnen und Tänzer europäischer Herkunft aus und förderte deren professionelle Entwicklung und internationale Ausrichtung. Hervorgehoben sei in diesem Zusammenhang: Die ‚Iwanson-Schule' bereitete kontinuierlich den Weg dafür, dass sich in der Stadt München eine ‚freie Tanz-Szene' nachhaltig entwickeln konnte und dass diese fortlaufend durch Absolventen (Tänzer/innen, Choreographen/innen) neue Impulse erhält. Im Gegensatz zu manch anderen und trotz mitunter schwieriger Bedingungen bleibt Jessica Iwanson in München. Sie engagiert sich auf bemerkenswerte Art und Weise, kreativ und künstlerisch kompetent im Bereich des Tanzes.
Jessica Iwanson setzt kulturelle Impulse und ist nach wie vor visionär: Zusammen mit ihrem Mann Stefan Sixt gründete sie jüngst die ‚Iwanson-Sixt-Stiftung für zeitgenössischen Tanz' und das Nachwuchsprogramm ‚Junger Tanz München'. Beide Programme repräsentieren exemplarisch nachahmenswerte, gelungene Modelle von ‚public private partnership', Kulturförderung durch Kooperation zwischen öffentlicher Institution und privater Initiative. Jessica Iwanson steht kongenial für die Motivation, Tanz-Kultur in der Stadt München voranzubringen."
Der Jury gehörten an: Ferenc Barbay (Preisträger 2006), Dr. Tanja Ertel (Tanzwissenschaftlerin), Eva-Elisabeth Fischer (Süddeutsche Zeitung), Sigrid Gareis (Kuratorin für Tanz), Dr. Georg Lechner (ehemaliger Programmleiter Tanz, Goethe-Institut), Hans Henning Paar (TanzTheaterMünchen) sowie aus dem Stadtrat Dr. Ingrid Anker (SPD), Thomas Niederbühl (Rosa

Liste), Monika Renner (SPD), Ursula Sabathil (CSU) und Elisabeth Schmucker (CSU).

Die Jurybegründung für die Verleihung des Förderpreises an Ludger Lamers:

„In ihrer Sitzung am 15. April 2010 hat sich die Jury darauf geeinigt, für den Förderpreis Tanz 2010 den Tänzer und Choreographen Ludger Lamers vorzuschlagen. Grund dieser Entscheidung ist die Offenheit des choreographischen Ansatzes Lamers' und die damit verbundene Intermedialität seiner Arbeitsweise, die sich auf konzeptueller wie auf praktischer Ebene gleichermaßen zeigen und nicht nur seine eigenen Choreographien prägen, sondern auch dort ins Auge fallen, wo Lamers als Tänzer in Projekten anderer Künstler agiert.

So finden Lamers' Arbeiten ihre Ausgangs- und Bezugspunkte beispielsweise in Bereichen wie denen der Architektur oder des Films, wie es in seiner zwischen 2007 und 2009 entstandenen Trilogie ‚Tokonoma' der Fall ist. Auch lotet er die Schnittfelder zwischen Tanz und Schauspiel aus, wie zum Beispiel als Performer in der Produktion ‚Appropriation. Parasiten. Krapp's Last Tape' von Sebastian Blasius, die 2009 realisiert wurde. Generell zeigt sich in Lamers' Zusammenarbeit mit anderen Künstlern nicht allein eine bemerkenswerte Bereitschaft, sondern vielmehr auch ein besonderes Interesse, sich auf Fremdes einzulassen und auf diese Weise neue Felder für seine choreographischen Forschungen zu erschließen. Textorientierte Soloarbeiten gehören dabei ebenso zu diesen Forschungsfeldern wie workshop-basierte Installationen, die Auseinandersetzung mit und Befragung von Formen der Rekonstruktion und Repräsentation ebenso wie das Interesse an Körperarbeit und Spiritualität.

Lamers' Arbeit zeugt somit von einer choreographischen und tänzerischen Neugierde, die den Körper in eine Gattungsgrenzen überschreitende und intermediale Bewegung versetzt – und Tanz auf diese Weise als Auseinandersetzung mit verschiedenen Darstellungsformen und Weltzugängen begreift, statt ihn auf eine spezifische Form bzw. Definition zu reduzieren."

Jury: Angela Dauber (Performance-Künstlerin), Dr. André Eiermann (Theater- und Tanzwissenschaftler), Robert Hofmann (i-camp/neues theater münchen), Ingrid Kalka (Geschäftsführerin der Tanztendenz), Claudia Senoner (Tänzerin und Choreographin, Preisträgerin 2008), Katja Werner (Tanzkritikerin) sowie aus dem Stadtrat Dr. Ingrid Anker (SPD), Thomas Niederbühl (Rosa Liste), Monika Renner (SPD), Ursula Sabathil (CSU) und Elisabeth Schmucker (CSU).

Informationen sind auch unter *www.muenchen.de./kulturfoerderung* unter „Preise" sowie bei der Pressestelle des Kulturreferats unter presse.kulturreferat@muenchen.de oder Telefon 2 33-2 60 05 erhältlich.

Untere Naturschutzbehörde: Persönliche Beratung eingeschränkt
(2.7.2010) Die Untere Naturschutzbehörde des Referats für Stadtplanung und Bauordnung möchte ihren Service ausbauen und die Zusammenarbeit mit der Unteren Bauaufsichtsbehörde optimieren. Das Team Grüngutachten arbeitet dazu bestehende Anträge ab und führt strukturelle Umstellungen durch. Die Untere Naturschutzbehörde bittet daher um Verständnis, dass das Team Grüngutachten in der Zeit vom 8. bis 23. Juli keine persönliche Beratung anbietet.
Allgemeine Fragen dazu beantworten die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Servicezentrum der Lokalbaukommission. Weitere ausführliche Informationen gibt es auf den Internetseiten der Lokalbaukommission unter *www.muenchen.de/lbk*.
Servicezentrum der Lokalbaukommission: Erdgeschoss Blumenstraße 19, Montag bis Freitag von 9 bis 12 Uhr und Donnerstag zusätzlich von 13 bis 16 Uhr
Servicetelefon: Telefon 2 33-9 64 84, Telefax 2 33-2 27 90, Montag bis Donnerstag von 9 bis 16 Uhr und Freitag von 9 bis 12 Uhr, E-Mail: *plan.ha4-servicetelefon@muenchen.de*

Die Frauenfußballerinnen des Stadtrates greifen an
(2.7.2010) Beim Internationalen Mädchenfußballfest des FFC Wacker München 99 am 3. Juli bestreitet eine Auswahl (darunter Turnierpatin Verena Dietl) der Statdtratsfrauenfußballmannschaft ein Einlagespiel. Gegner sind die B-Juniorinnen und Bayernligistinnen des FFC Wacker. Anpfiff ist um 13 Uhr an der Bezirkssportanlage Demleitnerstraße.

Friedhofsführungen: nur noch wenige freie Plätze
(2.7.2010) Die von der Friedhofsverwaltung im zweiten Halbjahr angebotenen Führungen über den Nord- und Waldfriedhof sind bereits ausgebucht. Für die kostenlosen Rundgänge über den Alten Südfriedhof und den Friedhof Bogenhausen gibt es noch einzelne freie Plätze:
Alter Südfriedhof, Eingang Stephanskirche, Thalkirchener Straße
Freitag 24. September und 15. Oktober, 14 Uhr, Dauer: etwa 2,5 Stunden
Der Alte Südfriedhof wurde im Jahr 1563 eingeweiht und blickt auf eine bewegte Geschichte zurück. Zahlreiche berühmte Persönlichkeiten, wie beispielsweise die Architekten Leo von Klenze und Friedrich von Gärtner, der Maler Carl Spitzweg, Münchner Originale wie Franz Xaver Krenkl oder der Finessensepperl und die Frauenrechtlerin Ellen Ammann haben hier ihre letzte Ruhe gefunden. Bei dem Rundgang wird auch das Lapidarium (mit Ausstellungsstücken aus dem Alten Südfriedhof) besichtigt. In einer

Filmvorführung mit 3D-Animation wird die Entwicklungsgeschichte des Friedhofes dargestellt.

Friedhof Bogenhausen, Bogenhauser Kirchplatz 1

Freitag 8.Oktober und 12. November, 14 Uhr, Dauer: etwa 1,5 Stunden
Schlichte und einfache Grabstätten prägen das Bild des kleinen Friedhofs um die Kirche St. Georg. Doch trotz oder vielleicht wegen seiner Schlichtheit, haben hier zahlreiche Persönlichkeiten wie Liesl Karlstadt, Erich Kästner, Rainer Maria Fassbinder, Annette Kolb, Oskar Maria Graf oder Helmut Fischer („Monaco-Franze") ihre letzte Ruhe gefunden. Erinnerungen werden lebendig.
Der Eintritt für alle Rundgänge ist kostenlos. Eine Anmeldung jedoch dringend erforderlich, da die Teilnehmerzahl begrenzt ist. Anmeldung an *fhv-oeffentlichkeitsarb.rgu@muechen.de* sowie von Montag bis Donnerstag, 8.30 bis 12 Uhr, telefonisch unter 2 33-19 93 03.

AIDS-Beratungsstelle am Dienstag, 6. Juli, geschlossen

(2.7.2010) Die „Beratungsstelle zu sexuell übertragbaren Infektionen einschließlich AIDS" ist am Dienstag, 6. Juli, wegen eines Betriebsausflugs geschlossen. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter stehen am Mittwoch, 7. Juli, wieder zur Verfügung. Die „Beratungsstelle zu sexuell übertragbaren Infektionen einschließlich AIDS" befindet sich im Referat für Gesundheit und Umwelt, Bayerstraße 28a, zu Fuß nur fünf Minuten vom Hauptbahnhof entfernt (Tram 18 und 19, Haltestelle Hermann-Lingg-Straße).
Persönliche Beratungs- und Testmöglichkeit: Montag und Mittwoch von 8 bis 11 Uhr, Dienstag von 14 bis 18 Uhr sowie Donnerstag von 8 bis 11 Uhr und 14 bis 15 Uhr.
Ambulanz zu sexuell übertragbaren Infektionen: Mittwoch von 13 bis15 Uhr und gegebenenfalls während der Testberatung sowie nach Vereinbarung.
Die Beratungsstelle ist telefonisch unter 2 33-2 33 33, montags bis freitags von 8 bis 12 Uhr sowie montags bis donnerstags von 14 bis 15 Uhr erreichbar (E-Mail: *aids-std-beratung.rgu@muenchen.de*; Internet: *www.muenchen.de/aidsberatung*).

Kanalsanierung in der Blumenstraße

(2.7.2010) Am Dienstag,6. Juli, von 7 bis 20 Uhr, führt die Münchner Stadtentwässerung in der Blumenstraße (Haus-Nummer 5-11) Sanierungsarbeiten des Kanals auf einer Länge von 130 Metern durch. Der über 120 Jahre alte Abwasserkanal aus Mauerwerk mit einem Eiprofil von 0,6 Meter Breite und 0,9 Meter Höhe wird im so genannten Schlauchliningverfahren mit umweltverträglichen Materialien instand gesetzt.

Bei diesem Verfahren wird ein mit Polyesterharz getränkter Glasfaserschlauch ohne Aufgrabungen des Bodens über den bestehenden Einstiegsschacht in den Kanal eingebracht. Das Harz wird mittels einer starken Lichtquelle ausgehärtet, wodurch ein neuer tragfähiger Kanal im alten Kanal entsteht. Die bestehenden Hausanschluss- und Straßenentwässerungsleitungen werden nach dem Linereinbau wieder an den sanierten Hauptkanal angebunden. Die Anlieger wurden bereits über die anstehenden Arbeiten informiert. Zur Durchführung der Arbeiten sind örtlich Baustelleneinrichtungsflächen im Bereich der Parkbuchten erforderlich. Die Münchner Stadtentwässerung bittet hierfür um Verständnis. Weitere Informationen unter www.muenchen.de/mse.

Vortrag „Der deutsche Raffael"

(2.7.2010) Oberkonservator Dr. Josef Straßer, Die Neue Sammlung, hält am Mittwoch, 7. Juli, 18 Uhr im Vortragssaal des Bayerischen Hauptstaatsarchivs, Schönfeldstraße 5, den Vortrag „Der deutsche Raffael. Zum Werk Johann Evangelist Holzers (1709 - 1740)". Veranstalter ist der Historische Verein von Oberbayern. Die Sammlungen des Vereins werden vom Stadtarchiv München betreut. Gäste sind willkommen.

Bauzentrum: Vortrag „Heimliche Stromfresser"

(2.7.2010) Wie Verbraucherinnen und Verbraucher Strom im eigenen Haushalt sparen können, erläutert Norbert Endres am Mittwoch, 7. Juli, ab 18 Uhr im Bauzentrum München. Endres ist staatlich geprüfter Umweltschutztechniker und Stromsparberater. Im Anschluss an seinen Vortrag, beantwortet der Experte Fragen. Der Eintritt ist kostenlos.
Die Stromkosten für Mieter und Eigentümer sind oft höher als die Heizkosten. Ein sorgsamerer Umgang mit dem Strom senkt nicht nur die Kosten, er leistet auch einen wichtigen Beitrag für den Klimaschutz. Doch wie und wo sind sogenannte „Stromfresser" im eigenen Haushalt zu finden? Welche technischen Lösungen können den Stromverbrauch nennenswert senken? Unter welchen Umständen sind beispielsweise Energiesparlampen und sparsame Haushaltsgeräte wirtschaftlich? Und: Wie kann der Stromverbrauch halbiert werden, ohne auf den gewohnten Komfort zu verzichten?
Das Umweltbundesamt hat errechnet, dass sich alleine die Standby-Leerlaufverluste in Büros und Privathaushalten in Deutschland jedes Jahr zu einer Summe von gut vier Milliarden Euro addieren. Die Ausschöpfung der wirtschaftlichen Stromsparmöglichkeiten von insgesamt rund 110 Milliarden Kilowattstunden pro Jahr bei allen Stromverbrauchern vorausgesetzt,

könnte man auf den bisher geplanten Neubau von etwa 30 Kraftwerken verzichten.
Das Bauzentrum München befindet sich in der Messestadt Riem an der Willy-Brandt-Allee 10 (U2, Haltestelle Messestadt West, von dort nur fünf Gehminuten; mit der S2 bis Haltestelle Riem, dort umsteigen in Bus 190 bis Messestadt West; mit dem Auto über die A94, Ausfahrt München-Riem oder Feldkirchen-West, Parkhaus direkt hinter dem Bauzentrum München). Internet: *www.muenchen.de/bauzentrum*, E-Mail: *bauzentrum.rgu@muenchen.de*; Telefon: 50 50 85.

Öffentliche Stadtrats-Sitzungen der kommenden Woche

Dienstag, 6. Juli

9.30 Uhr	Ausschuss für Arbeit und Wirtschaft – Kleiner Sitzungssaal
14.00 Uhr	Stadtentwässerungsausschuss – Kleiner Sitzungssaal
ca. 14.15 Uhr	Bauausschuss – Kleiner Sitzungssaal

Mittwoch, 7. Juli

9.30 Uhr	Ausschuss für Stadtplanung und Bauordnung – Großer Sitzungssaal
ca. 15.30 Uhr	Verwaltungs- und Personalausschuss – Großer Sitzungssaal

Donnerstag, 8. Juli

9.30 Uhr	Kulturausschuss – Großer Sitzungssaal
9.30 Uhr	Kommunalausschuss – Kleiner Sitzungssaal
14.00 Uhr	Gesundheitsausschuss – Kleiner Sitzungssaal

Landeshauptstadt
München
Baureferat

Baustellen aktuell

Freitag, 2. Juli 2010

Orleansstraße (Haidhausen)
Das Baureferat führt, im Anschluss an die Fernwärmelegung der Stadtwerke München, zwischen Elsässer Straße und Rosenheimer Straße eine Fahrbahnsanierung durch.
Von 5. bis 30. Juli 2010 ist zwischen Rosenheimer Straße und Orleansplatz pro Richtung nur je eine Fahrspur frei. Die freien Fahrspuren werden dem Baufortschritt folgend seitlich verschwenkt. Zwischen Orleansplatz und Haidenauplatz bleibt die baustellenbedingte Einbahnregelung in der Orleansstraße noch bestehen.

Erhardtstraße / Fraunhoferstraße (Isarvorstadt)
Die Stadtwerke schließen die, unter der Isar im Spartentunnel neu verlegte, Hauptwasserleitung an die bestehende Leitung in der Fraunhoferstraße an.
Von 6. Juli bis Mitte September 2010 wird in mehreren Bauphasen gearbeitet. Im Zuge der Erhardtstraße entfällt in Fahrtrichtung Süden die Linksabbiegespur zur Reichenbachbrücke. In Fahrtrichtung Norden ist nur eine von zwei Fahrspuren frei.

Schwanthalerstraße / Hermann-Lingg-Straße (Ludwigsvorstadt)
Die Stadtwerke erneuern Fernwärmeleitungen in der Hermann-Lingg-Straße einschließlich dem Anschluss in der Schwanthalerstraße.
Von 5. Juli bis Mitte September 2010 sind in der Schwanthalerstraße, Höhe Hermnn-Lingg-Straße, Richtung stadteinwärts nur zwei Fahrspuren und Richtung stadtauswärts nur eine Fahrspur frei. Die freien Fahrspuren sind seitlich verschwenkt.

Informationen zu laufenden Baumaßnahmen mit Verkehrseinschränkungen finden Sie im Internet unter
http://www.muenchen.de/baustellen

Herausgeberin: Landeshauptstadt München, Baureferat TZ / K, Baustellenkoordinierung
Telefon: (089) 2 33-6 00 50, Telefax: (089) 2 33-6 00 55, E-Mail: baustellen.bau@muenchen.de

Landeshauptstadt
München
Baureferat

Baustellen aktuell

Eversbuschstraße (Untermenzing - Allach)
Die Stadtwerke führen im Vorfeld der Straßenbaumaßnahmen Arbeiten am Gas- und Wasserrohrnetz durch.
Von 5. Juli bis Ende Juli 2010 sind zwischen Von-Kahr-Straße und Allacher Straße, sowie nördlich der Ludwigsfelder Straße abschnittsweise Wechselverkehrs-regelungen eingerichtet.

Bodenseestraße / Steinerweg (Pasing)
Die Stadtwerke schließen ein Gebäude neu an das Gas- und Wasserorhrnetz an.
Von 5. bis 9. Juli 2010 ist auf Höhe Steinerweg täglich ab 09.30 Uhr in Richtung stadteinwärts nur eine von zwei Fahrspuren frei.

Informationen zu laufenden Baumaßnahmen mit Verkehrseinschränkungen finden Sie im Internet unter http://www.muenchen.de/baustellen

Herausgeberin: Landeshauptstadt München, Baureferat TZ / K, Baustellenkoordinierung
Telefon: (089) 2 33-6 00 50, Telefax: (089) 2 33-6 00 55, E-Mail: baustellen.bau@muenchen.de

Antworten auf Stadtratsanfragen

Freitag, 2. Juli 2010

Datenschutz gegen das Street-View-Google-Projekt
Anfrage Stadtrat Johann Altmann (Freie Wähler) vom 5.5.2010

Antwort Oberbürgermeister Christian Ude:

Nachdem zahlreiche Anträge zu Google Street View von Bezirksausschüssen sowie ein Antrag Nr. 08-14 / A 01549 der SPD-Stadtratsfraktion, StR Christian Amlong, StRin Bettina Messinger und StRin Irene Schmitt, vom 10.05.2010: „Stadt München informiert Bürgerinnen und Bürger über Google ‚Street View'" eingegangen sind, wurde zur Information der Münchner Bürgerinnen und Bürger eine Seite im Web-Auftritt der Landeshauptstadt München eingerichtet. Unter dem Link

http://www.muenchen.de/Rathaus/aktuelles/412804/Google_Street_View.html

ist folgender Text veröffentlicht:

„Google Street View – Bürgerinnen und Bürger können widersprechen

Das US-Unternehmen ‚Google Inc' fotografiert zur Zeit mittels Kameras auf Kraftfahrzeugen bundesweit viele Städte und Orte, um damit im weltweiten Internet Panoramafotos von Straßenzügen und einzelnen Häusern darstellen zu können.

Betroffene Bürgerinnen und Bürger, die eine Abbildung ihres Hauses im Internet nicht wünschen, können einer Veröffentlichung widersprechen. Im Widerspruch muss das Gebäude zusätzlich zur Adresse näher beschrieben werden (zum Beispiel die Farbe des Hauses, Balkone, markante Gebäude in der Umgebung oder sonstige Auffälligkeiten), damit es auch unabhängig von der genauen Hausnummer identifiziert werden kann.

Das *Bundesverbraucherschutzministerium* hat auf seinen Seiten umfangreiches Informationsmaterial zusammengestellt und bietet unter anderem auch Musterwidersprüche zum Download an.

Auch das *Bayerische Landesamt für Datenschutzaufsicht* stellt weitere Informationen und Formulierungstipps zur Verfügung.

Der Widerspruch ist zu richten an:

Google Germany GmbH,
betr.: Street View,
ABC-Straße 19,
20354 Hamburg,
eMail: *streetview-deutschland@google.com*

Bitte beachten Sie, dass der Datenschutzbeauftragte der Stadt hier keine Zuständigkeiten hat, da Google als privatrechtliches Unternehmen nicht der Aufsicht der Stadt München unterliegt."

Ihre Anfrage vom 05.05.2010 darf ich ergänzend wie folgt beantworten:

Frage 1:
Ist Ihnen diese Vorgehensweise bereits im Vorfeld mitgeteilt worden?

Antwort:
Die Aussage der Bundesministerin für Verbraucherschutz war der Landeshauptstadt München im Vorfeld nicht mitgeteilt worden.

Fragen 2, 3 und 4:
Welcher personelle Verwaltungsaufwand wäre dafür notwendig?
Welcher Sachaufwand wäre dafür erforderlich?
Welche Kosten kämen auf den Städtische Haushalt zu?

Antwort:
Da die Landeshauptstadt München, wie bereits mehrfach ausgeführt, hier keine Zuständigkeit hat und auch aufgrund des Rechtsdienstleistungsgesetzes insoweit keine Rechtsberatung vornehmen darf, § 8 Rechtsdienstleistungsgesetz, wurde dem Vorschlag der Bundesverbraucherministerin nicht gefolgt, sondern stattdessen die Information der Bevölkerung über das Internet sichergestellt. Die entstehenden Kosten wurden daher nicht ermittelt.

Frage 5:
Gibt es bereits Kostenübernahmezusagen durch Google bzw. das zuständige Bundesministerium?

Antwort:
Es gibt weder Kostenübernahmezusagen durch Google noch durch das zuständige Bundesministerium.

Frage 6:
Wie sollte in diesem Zusammenhang die Öffentlichkeitsarbeit bzw. Beratung der Bürgerinnen und Bürger durchgeführt werden?

Antwort:
Dem Anliegen, die Münchner Bürgerinnen und Bürger zu informieren, ist durch die Veröffentlichung auf der städtischen Website hinreichend Rechnung getragen.

Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat

Inhaltsverzeichnis

Freitag, 2. Juli 2010

Kommunale Verkehrsüberwachung des neu entstehenden „verkehrsberuhigten Geschäftsbereichs“ in Pasing
Antrag Stadtrats-Mitglieder Christian Müller, Constanze Söllner-Schaar (SPD) und Stadträte Siegfried Benker, Boris Schwartz (Bündnis 90/Die Grünen)

Beschleunigung von Bebauungsplänen
Antrag Stadtrats-Mitglieder Hans Podiuk, Josef Schmid, Mechthilde Wittmann und Walter Zöller (CSU)

Baugenehmigungen beschleunigen!
Antrag Stadtrats-Mitglieder Hans Podiuk, Josef Schmid, Mechthilde Wittmann und Walter Zöller (CSU)

Aufwändiger Gleisabbau am Bavariaring
Anfrage Stadtrat Marian Offman (CSU)

Vierte Eingangsklasse für die Artur-Kutscher-Realschule Moosach
Antrag Stadtrat Josef Schmid (CSU)

Impressum: Die presserechtliche Verantwortung für Anträge und Anfragen von Stadtratsmitgliedern der **SPD** trägt: Alexander Reissl; **CSU**: Josef Schmid; **Bündnis 90/Die Grünen**: Siegfried Benker; **Rosa Liste**: Thomas Niederbühl; **FDP**: Dr. Michael Mattar; **Die Linke**: Brigitte Wolf; **ÖDP**: Tobias Ruff; **Freie Wähler**: Johann Altmann; **Bayernpartei**: Thomas Hummel; **BIA**: Karl Richter.
Alle: Rathaus, 80313 München; Druck: Stadtkanzlei

SPD-
Stadtratsfraktion

Fraktion Bündnis 90/
Die Grünen – rosa Liste

Herrn
Oberbürgermeister
Christian Ude

Rathaus

München, 02.07.2010

Kommunale Verkehrsüberwachung des neu entstehenden „verkehrsberuhigten Geschäftsbereichs“ in Pasing

Antrag:

Das Kreisverwaltungsreferat wird gebeten, ein Konzept für eine kommunale Verkehrsüberwachung im neu entstehenden „verkehrsberuhigten Geschäftsbereich“ im Pasinger Zentrum sowie den angrenzenden Gebieten zu entwickeln.

Ziel ist es, in dieser in München neu entstehenden Form der Definition des öffentlichen Raums zu einer optimalen Kultur des Miteinanders der verschiedenen Verkehrsträger sowie der unterschiedlichen Nutzerinnen und Nutzer zu kommen.

Begründung:

Das Konzept des „verkehrsberuhigten Geschäftsbereichs“ ist in München eine bisher nicht erprobte Möglichkeit der Verkehrsberuhigung mit dem Ziel, verschiedene Verkehre möglichst reibungslos in einem fußgängerzonenähnlichen Bereich abzuwickeln und zugleich einen klaren Schwerpunkt auf den ÖPNV sowie Fußgängerinnen und Fußgängern, Radfahrerinnen und Radfahrern zu legen. Ziel muss es zudem sein, Lieferverkehre effektiv zu Gunsten von Gewerbetreibenden, aber auch gehbehinderten Patientinnen und Patienten zu organisieren, die die entsprechenden Arztpraxen erreichen wollen. Dazu müssen die Regelungen auch im Umfeld bürgerfreundlich um- und durchgesetzt werden.

Initiative:

Christian Müller
Stadtrat

Boris Schwartz
Stadtrat

Constanze Söllner-Schaar
Stadträtin

Siegfried Benker
Stadtrat

Fraktion im
MÜNCHNER STADTRAT

Herrn
Oberbürgermeister
Christian Ude
Rathaus
80331 München

CSU-Stadtratsfraktion
Rathaus, Marienplatz 8, Zimmer 249/II
80331 München
Tel.: 089 / 233 92650
Fax.: 089 / 29 13 765
Email: csu-fraktion@muenchen.de

Antrag

02.07.10

Beschleunigung von Bebauungsplänen

Die Verwaltung stellt dem Stadtrat dar, wie das Bebauungsplanverfahren beschleunigt werden kann.

Begründung:

Die Anzahl der Bebauungspläne zu erhöhen und damit zu mehr Wohnungsbau beizutragen, ist ein altes Ziel der CSU-Stadtratsfraktion. Angesichts der nach wie vor ungenügenden Versorgung mit Wohnraum und den damit einhergehenden hohen Mieten muss darüber nachgedacht werden, wie hier - auch bzw. gerade in Zeiten knapper Kassen und kleinerer Personaldecke - weiter optimiert werden kann.

Nachdem die Vorsitzende des Mietervereins sich gerade im Sinne dieser CSU-Forderung geäußert hat, besteht die berechtigte Hoffnung, dass auch in Reihen von Rot-Grün die Bereitschaft besteht, hier Verbesserungen zu erreichen und so von städtischer Seite alle Hebel in Bewegung zu setzen, die Wohnungsbauzahlen zu verbessern.

Eine Möglichkeit, die die CSU auch bereits eingebracht hat, ist die Vergabe von Bebauungsplänen an externe Büros. Dies wird vom Planungsreferat mit Verweis auf den damit erhöhten Kontrollbedarf abgelehnt. Die Vergabe hat aber gerade den Sinn, die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu entlasten und wird von vielen Kommunen auch so praktiziert.

Josef Schmid, Stadtrat
Fraktionsvorsitzender

Walter Zöller, Stadtrat

Hans Podiuk, Stadtrat

Mechthilde Wittmann, Stadträtin

Fraktion im
MÜNCHNER STADTRAT

Herrn
Oberbürgermeister
Christian Ude
Rathaus
80331 München

CSU-Stadtratsfraktion
Rathaus, Marienplatz 8, Zimmer 249/II
80331 München
Tel.: 089 / 233 92650
Fax.: 089 / 29 13 765
Email: csu-fraktion@muenchen.de

Antrag
02.07.10

Baugenehmigungen beschleunigen!

Die Verwaltung stellt dem Stadtrat dar, wie das Baugenehmigungsverfahren beschleunigt werden kann.

Begründung:

Die Dauer der Baugenehmigungen zu beschleunigen, ist ein altes Ziel der CSU-Stadtratsfraktion. Wir verkennen nicht, dass sich die Verwaltung in den vergangenen Jahren bemüht hat, die Verfahrensdauer zu verbessern. Angesichts der nach wie vor ungenügenden Versorgung mit Wohnraum und den damit einhergehenden hohen Mieten muss aber erneut bzw. weiter und vertieft darüber nachgedacht werden, wie hier - auch bzw. gerade in Zeiten knapper Kassen und kleinerer Personaldecke - weiter optimiert werden kann.

Nachdem die Vorsitzende des Mietervereins sich gerade im Sinne dieser CSU-Forderung geäußert hat, besteht die berechtigte Hoffnung, dass auch in Reihen von Rot-Grün die Bereitschaft besteht, hier Verbesserungen zu erreichen und so von städtischer Seite alle Hebel in Bewegung zu setzen, die Wohnungsbauzahlen zu verbessern.

Eine Möglichkeit, die die CSU auch bereits eingebracht hat, ist die Protokollierung von Beratungsgesprächen, in denen ein von Seiten des Bauherren und von Seiten der Verwaltung erzieltes Gesprächsergebnis festgehalten wird. Damit können zeitraubende Irritationen und Missverständnisse verringert werden.

Josef Schmid, Stadtrat
Fraktionsvorsitzender

Walter Zöller, Stadtrat

Hans Podiuk, Stadtrat

Mechthilde Wittmann, Stadträtin

Marian Offman

MITGLIED DES STADTRATS DER LANDESHAUPTSTADT MÜNCHEN

Herrn
Oberbürgermeister
Christian Ude
Rathaus
80331 München

Anfrage
02.07.10

Aufwändiger Gleisabbau am Bavariaring

Mit großem baulichem Aufwand werden derzeit die Gleisanlagen für die Straßenbahn am Bavariaring im Bereich des Hauptzugangs zur Festwiese abgebaut. Dabei wurde vergessen, im Zuge der Änderung der Straßenführung eine Zufahrt zu den anliegenden Tiefgaragen auszuführen. Angesichts der knappen Haushaltslage schütteln viele Steuerzahler bei dieser Baumaßnahme nur noch den Kopf.

Ich frage daher den Oberbürgermeister:

1. Wird die gesamte Gleisanlage vom Paulsplatz bis zur Landsberger-Straße entfernt?
2. Wenn nein, welcher Bereich und warum dieser?
3. Wie wird die Notwendigkeit für diese Baumaßnahme begründet? Haben die Gleise eine störende Auswirkung auf den Auto - und Fahrradverkehr
4. Wie hoch sind für diese Baumaßnahme die Kosten? Ist eine solche Baumaßnahme angesichts der knappen Haushaltslage angezeigt?
5. Wer verantwortet die Entscheidung für diese Maßnahme?
6. Warum wurden aus Synergiegründen die Gleise nicht im Zuge der Installation der Warmwasserleitungen für die Fernwärme oder des Umbaus des Straßenzuges mit Neuinstallation einer Ampelanlage an gleicher Stelle abgebaut?
7. Sind die Baumaßnahmen bis zum Zeitpunkt des Wiesnbeginns abgeschlossen?

Marian Offman, Stadtrat

CSU-Stadtratsfraktion,
Rathaus, Marienplatz 8; 80331 München; Tel.: 233 92650; Fax: 29 13 765; email: csu-fraktion@muenchen.de
Marian Offman; Nederlingerstr. 61; 80638 München, email: marian@offman.org

CSU
Fraktion im
MÜNCHNER STADTRAT

Herrn
Oberbürgermeister
Christian Ude
Rathaus
80331 München

CSU-Stadtratsfraktion
Rathaus, Marienplatz 8, Zimmer 249/II
80331 München
Tel.: 089 / 233 92650
Fax.: 089 / 29 13 765
Email: csu-fraktion@muenchen.de

02.07.2010

Antrag zur dringlichen Behandlung
in der Vollversammlung
am 28.07.2010

Vierte Eingangsklasse für die Artur-Kutscher-Realschule Moosach

Der Stadtrat möge beschließen:

1. An der Städtischen Artur-Kutscher-Realschule wird zeitgerecht zum Beginn des Schuljahres 2010 / 2011 eine vierte Eingangsklasse geschaffen.

2. Das Schulreferat wird beauftragt in Zusammenarbeit mit dem Kultusministerium die Vorraussetzungen dazu schnellstmöglich zu schaffen.

3. Dem Stadtrat wir über die Auswahlkriterien bei der Auswahl der Schülerinnen und Schüler berichtet.

Begründung:

An der Städtischen Artur-Kutscher-Realschule wurden dieses Jahr 30 Schüler mehr angemeldet als die drei Eingangsklassen aufnehmen können. Trotz räumlicher Kapazitäten und des positiven Signals der Schule, es wäre organisatorisch möglich eine vierte Eingangsklasse zu beschulen, bleibt es bei der ablehnenden Haltung des Schulreferates, von der Deckelung der Eingangsklassen abzuweichen.

Die Deckelung der Eingangsklassen durch die Landeshauptstadt München auf 48 führt dazu, dass die an der Artur-Kutscher-Realschule nicht angenommenen Schüler, einen bis zu einer Stunde dauernden Schulweg (einfach) mit mehrfachen Umstiegen in Kauf nehmen müssen, um zu der Ihnen zugewiesenen staatlichen Georg-Büchner-Realschule zu gelangen. An der Georg-Büchner Realschule besteht zudem der Nachteil, dass diese zusätzlichen Schülerinnen und Schüler in Containern untergebracht werden.

gez.

Josef Schmid, Stadtrat
Fraktionsvorsitzender